

Inhaltsverzeichnis	
1. Einleitung	3
2. Die Erfindung des Globalen	11
2.1 Die Welt als gekerbter Raum	15
2.2 Die Welt als glatter Raum	20
2.2.1 Die Netzwerkgesellschaft	20
2.2.2 Weltrisikogesellschaft	21
2.2.3 Das Empire	24
2.2.4 Charakteristika des glatten Raums	26
2.3 Zur Subjektivierung des Globalen	31
2.4 Zusammenfassung	42
3. Die Refiguration des Raumes	44
3.1 Der Begriff der Refiguration	45
3.2 Die neuen Einkerbungen der Welt	47
3.2.1 Einkerbung durch Bahnräume	50
3.2.2 Einkerbung durch Netzwerke	53
3.2.3 Einkerbung durch Orteräume	55
3.2.4 Einkerbung durch territoriale Räume	57
3.3 Polykontextualisierung – der Verlust einer räumlichen Struktur der Welt	62
3.4 Fazit: Charakteristika der Refiguration	67
4. Die Räume der Welt	71
4.1 Die Räume der Welt I: Raumtheorie	72
4.1.1 Die sozialtheoretische Fundierung der Raumtheorie	75
4.1.2 Ein allgemeines Konzept von Raum	77
4.1.3 Die Konstitution von Räumen	83
4.1.4 Fazit: Ein neuer Raumbegriff für die Sozialwissenschaften	91
4.2 Die Räume der Welt II: Sozialtheorie	92
4.2.1 Zur anthropologischen Relevanz sozialer Raumkonstitutionen	94
4.2.2 Wie entlang unterschiedlicher Räume Kultur entsteht	96
4.2.3 Fazit: Der Beitrag raumanalytischen Denkens zu einer Sozialtheorie	109
4.3 Die Räume der Welt III: Gesellschaftstheorie	112
4.3.1 Von Raumfiguren zu Multiple Spatialities	113
4.3.2 Der normative Gehalt einer raumanalytisch fundierten Gesellschaftstheorie	119
4.3.3 Fazit: Gesellschaft räumlich denken	131
Literatur	133
Abbildungsverzeichnis	142